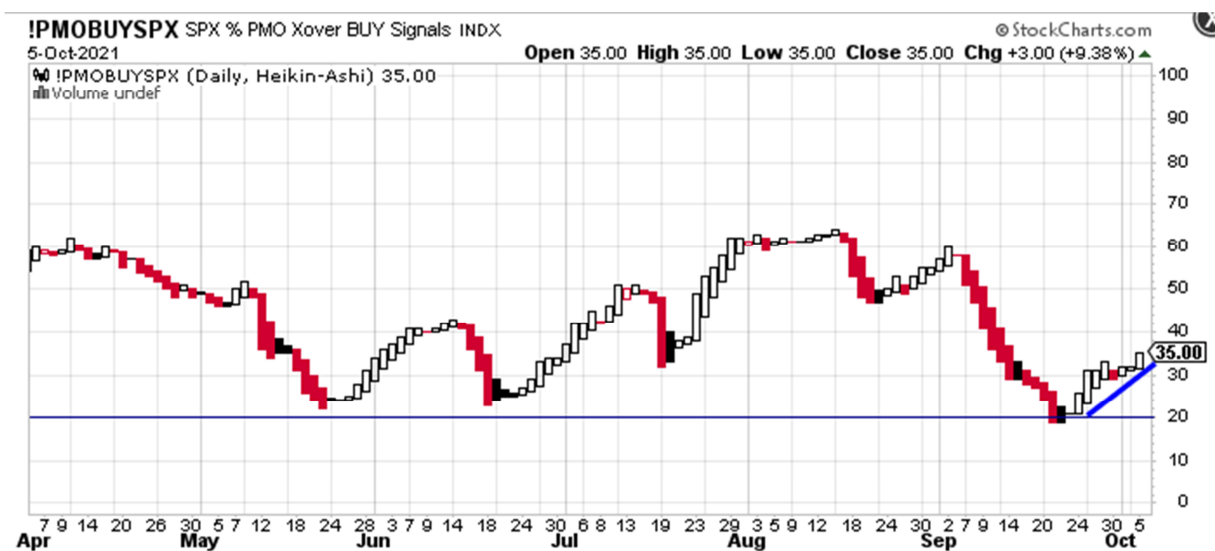


1. Der Beginn einer Korrektur?



Kurzfristig hat sich im Indikator Preis-Momentum-Oszillator (PMOBUY) ein Aufwärtstrend gebildet, der jedoch nur Unterstützung findet, sollten die großen Indizes über ihren 5-Tage-Durchschnitt schließen.



Was hat sich getan. Deshalb ein Blick auf das nachfolgende Chart.

Es geht um die Zone 4300 im S&P 500.

Die nächste Bewegung könnte sich dem Juli-Tief Bereich 4250 Punkte nähern. Wenn diese nicht hält, dann kommt ein wichtiger Support bei 4050 Punkten.



Betrachtet man den obigen Chart, könnte man meinen, man sieht eine ausgeprägte Schulter – Kopf - Schulter Formation. Wäre möglich, es sollte aber die weitere Kursbewegung abgewartet werden.

2. Marktstimmung – hat sich eingetrübt

Die Stimmung gerät in bärische Extreme, was tendenziell ein guter konträrer Indikator ist. Der SMA 4 Wochen (Anteil bullische Teilnehmer) hat sich von 52,5 auf 28,10 verringert.

Sentimentindikator AAI Umfrage

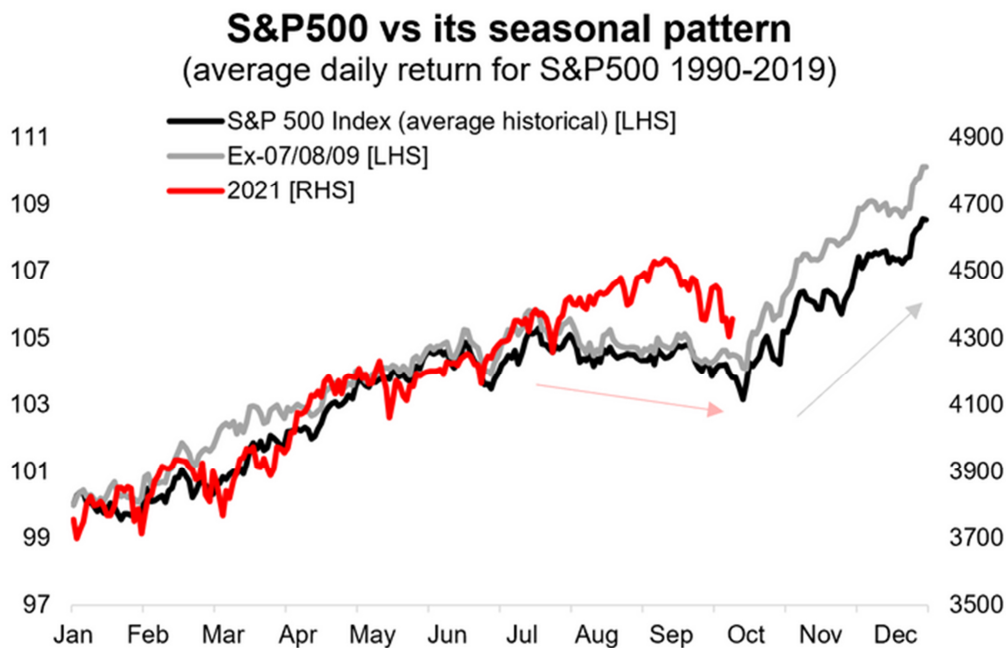


3. Seasonalität

Dieses Diagramm hat mich angespornt zu fragen: „Kann es wirklich so einfach sein?

Ist jetzt der saisonal schwache Teil des Jahres?

Natürlich verlagert sich die Aufmerksamkeit jetzt auf den nächsten Teil dieses Charts
 ► ist eine starke Jahresendrallye in Sicht?



Bitte folgendes beachten:

Saisonalität ist ein sehr interessanter Faktor, aber ich sage immer, es sollte das Letzte sein, was man sich ansieht, denn es ist einfach ein Durchschnitt dessen, was in der Vergangenheit passiert ist.

Es gibt viele Ausnahmen von der Regel, und Anleger sollten überlegen, dass es wahrscheinlich kaputt gehen kann, wenn man sich darauf verlässt!

4. Marktbreite - Börsen verzeichnen erste Schwächezeichen

Die Marktbreite nimmt ab. Nachfolgend die Marktbreite des S&P 500.

Chart für Aktien des S&P 500 über der 50-Tagelinie:



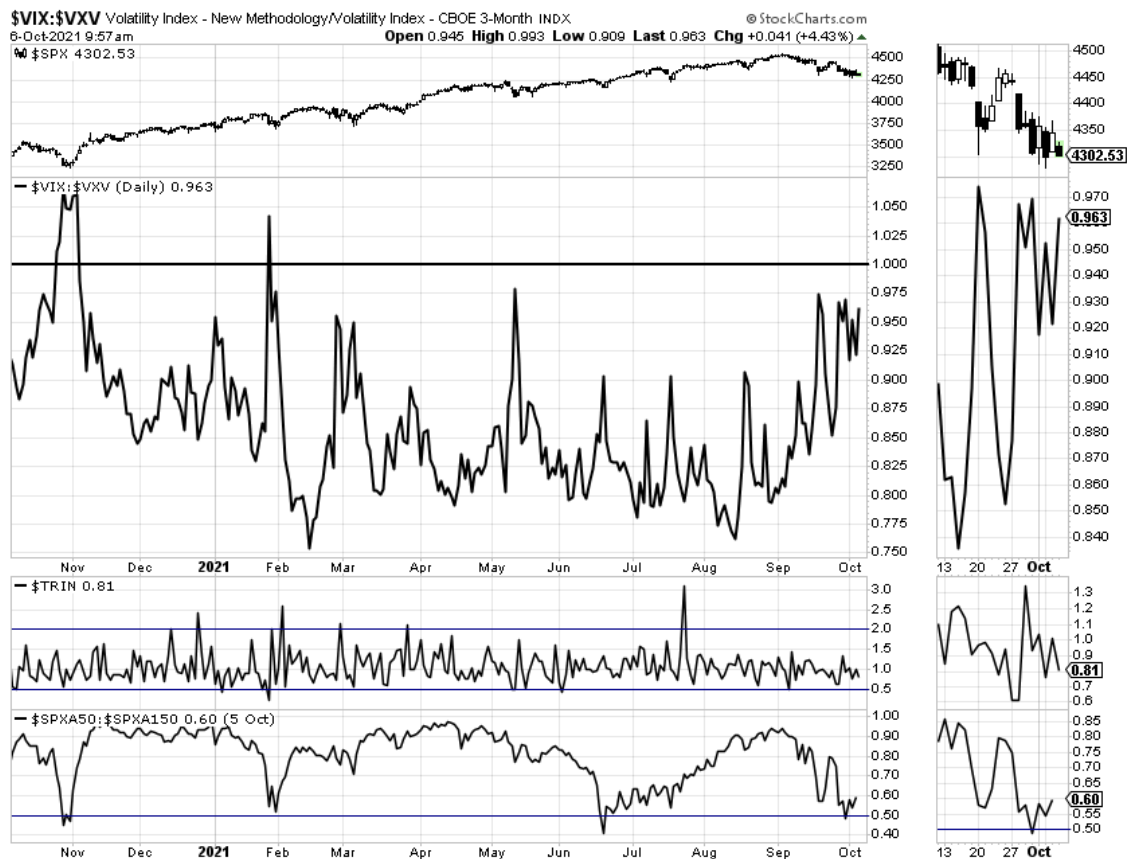
Chart für Aktien des S&P 500 über der 200-Tagelinie:

Wochenchart - S&P 500 Marktbreite – Anteil der Aktien über ihren 200-Tagelinien



Die Marktbreite im S&P 500 könnte noch weiter korrigieren.

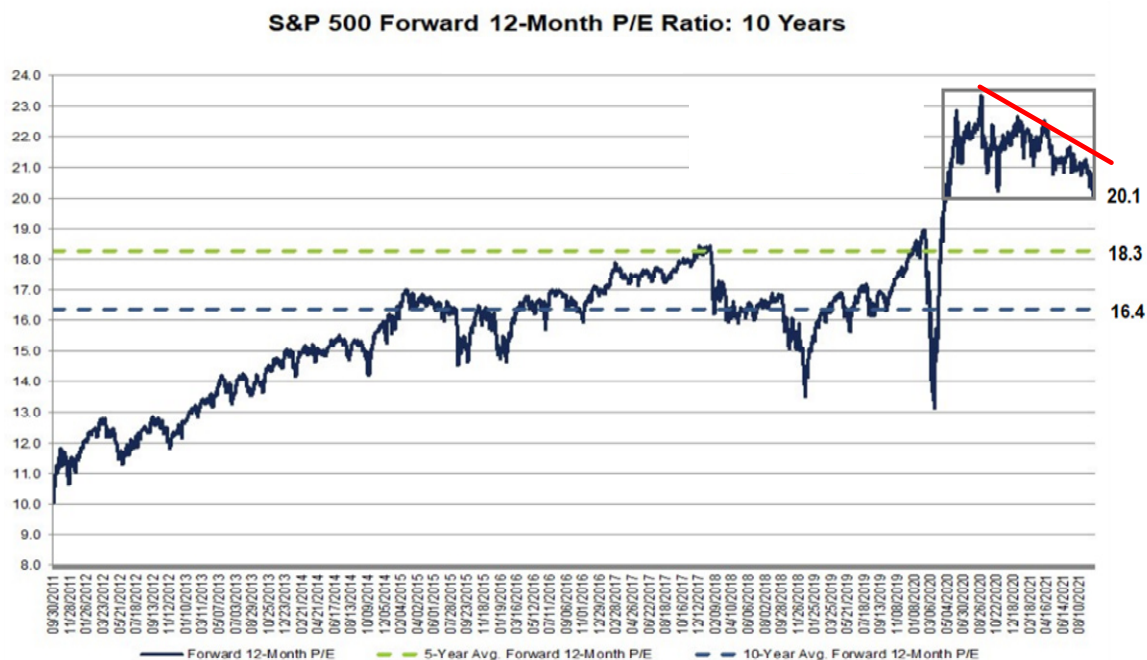
5. Weitere Indikatoren



Der 3-fach Indikator zur Suche eines belastbaren Bodens zeigte noch kein verlässliches Signal an. Von den drei Indikatoren erfüllte nur einer die Bedingungen (SPXA50 minus SPXA150) für eine Bodenbildung. Erforderlich sind aber mindestens 2 oder besser 3 Signale, die gleichzeitig erfüllt werden. Es kann also noch durchaus weiter nach unten gehen.

5. Anstehende Berichtssaison

Die bevorstehende Q3-Gewinnsaison wird ein Test für Bullen und Bären sein.



Die wichtigste Frage für Anleger lautet, ob das E im Forward-KGV (P/E) schnell genug ansteigt, um die Aktienkurse zu stützen und steigende Zinsen auszugleichen.

6. Zusammenfassung - Anlegerzeitraum Kurzfristig (bis zu 10 Tage) und mittelfristig (< 3 Monate)

Der Versuch einer Deutung (Versuch, den tieferen Sinn, die Bedeutung von etwas zu erfassen; Auslegung, Interpretation)

Ist der Markt jetzt offen für die Aufnahme neuer Nachrichten, die mit den bisherigen Kursverläufen wenigstens einiger Marktsegmente nicht vereinbar sind?

Das würde bedeuten, dass der Bullenmarkt anfällig für eine Korrektur ist.

Wenn dem so sein sollte, würden wir eine Zeit lang jene Muster vorfinden, die als typische Vorläufer von Bärenmärkten gelten: Zeitraubende trendlose Volatilität, unterschiedliche Kursreaktionen auf Informationen.

Aus dem bisher Geschehenen ist es sehr unwahrscheinlich, dass unmittelbar daraus ein Bärenmarkt entsteht. Es geht auch jetzt – wie stets – nicht um Prognosen, sondern um Beobachtungspunkte, die verraten würden, ob tatsächlich ein Bärenmarkt erfolgt und ob ein solcher relativ rasch alle Sektoren mitreißen wird oder nicht.

Hinweis: Ich werde in Kürze Beobachtungspunkte für den Anlegerzeitraum langfristig (< 1 Jahr) veröffentlichen.